

AOSB FA XV, 533 f.: „Ermess“; vgl. 350800 K 26 u. *Engerisser*, 22), der 1634/35 unter Johann Georg aus dem Winckel (FG 219) das militärische Kommando in Augsburg geführt hatte und nun auf dem Weg nach Halle a. d. S. am 10. Januar 1637 seine Truppen entgegen eigenen Zusagen mit Gewalt in Stadt Bernburg und Umgebung einquartierte, und Matyáš Jizbický z Jizbice (FG 64; vgl. 280304; AOSB FA XV, 344: „Jetzwitski“; *Conermann III*, 69 f.; *Pufendorf: Kriegs-Geschichte* I, 285), vormals im schwed. Regiment Diederichs v. dem Werder, der seine schwedischen Militärdienste 1635 aufgegeben hatte (vgl. 320313 K 0, S. 432 f.). Jizbický hatte Anfang Januar Halle erobert und führte dort das Kommando (vgl. den Brief Banérs an Axel Oxenstierna [FG 232] vom 9. 1. 1637; AOSB SA VI, 356–361, 360 f.) Er sollte den Weiterzug der Ermes-Truppen über Köthen befohlen haben. Da F. Ludwig daran gelegen war, die Truppen wenigstens aus seiner Residenzstadt herauszuhalten und, wenn es sich schon nicht abwenden ließ, sie auf die Dörfer des Köthener Landesteils zu verteilen, bittet Werder, seine Dörfer zu verschonen. Vgl. dazu den fl.-anhalt-bernburgischen Lehensbrief für die Brüder Cuno Hartwig (FG 164) und Diederich v. dem Werder vom 7. 11. 1637, der neben dem Städtchen Gröbzig u. a. die Dörfer „Dondorff, Cörmigk, Wiendorff, Barlebock, Pfützdorff, Elßdorff, Zibick“ aufführt. Vgl. LHA Sa.-Anh./ Dessau: Abt. Dessau C 3e Nr. 89, Bl. 163r–177r (Abschrift), 163v u. passim. Vgl. ferner *Beckmann VII*, 287; *KU II*, 637; *Merzbacher: Werder*, 47; *Witkowski*, 23 u. 34 und die Leichenpredigt von Gottfried Colerus: Der Vom Vater gegebene/ Vom Sohne ausgeführte/ Und vom H. Geiste versiegelte Raht des Heils/ Bey Hochansehnlicher Leichbestattung ... Dieterichs von dem Werder ... Welcher am 18. Decembris des 1657ten Jahres auf seinem Adelichen Hause Neu-Rheinsdorff ... entschlaffen [Köthen [1658]], wo von Reinsdorf bzw. von „seinen Gütern“ (Bl. L r) die Rede ist. HAB: Xa 1: 47 (19). Die Interpellationen F. Ludwigs bei Jizbický „alß vnserm alten guten Bekandten“ stießen im übrigen auf ausgesprochen höfliche Resonanz und Unterstützung. Vgl. *KU IV.1*, 1 ff. Vgl. auch ebd., 6 f. das Schreiben des Engeren Landstände-Ausschusses, d. d. Dessau, 12. 1. 1637, das die Deputierten, unter ihnen Werder, an den anhaltinischen Senior F. August v. Anhalt-Plötzkau (FG 46) in Kontributionssachen gerichtet hatten. – In diesem allgemeinen Zusammenhang steht der Brief, den Johan Banér (s. o.) d. d. Torgau, 10. 1. 1637 an Diederich v. dem Werder geschrieben hatte. Er rühmt darin seine „herrliche Victoria“ über die Kavallerie des (kursächsischen) Generalmajors Dehne (Moritz Adolph v. Dehn-Rotfelser [FG 318. 1638], s. 380320A K 5) am 3. 1. bei Eilenburg (unweit Merseburgs; vgl. zu diesem Sieg AOSB SA VI, 357 und *Chemnitz III*, 74) und bittet Werder, ihm „die angenehme freundschaft [zu] erweisen“, ihn in Leipzig, wohin er am folgenden Tag mit seiner Armee aufzubrechen beabsichtige, aufzusuchen. Werder möge Dr. Engelhart (s. Anm. 3) mitbringen. „Vnd weil ich nothwendig das Fürstenthumb Anhalt mit etwas belegen muß, wehre mir lieb, das der H. Obrister zu F. G. zu Anhalt etc. allerseits resolution, was sie hierbei thun könnten, mit sich brächte, vnd also die sache desto eher, auf einen billigen weg gerichtet würde“. Einen Schutzkonvoi werde er ihnen, Werder und Engelhart, nach Delitzsch entgeschicken. LHA Sa.-Anh./ Dessau: Abt. Köthen A 9a Nr. 25, Bl. 99rv. Den zitierten Brief Banérs an Werder legte F. Johann Casimir v. Anhalt-Dessau (FG 10) seinem Brief an F. Ludwig vom 12. 1. 1637 bei. Werder sei gesonnen, in der Tat am morgigen Tage in Begleitung Cuno Ordomars v. Bodenhausen (FG 69, vgl. 380000) zu Banér nach Leipzig zu reisen. F. Ludwig möge Dr. Engelhart Dispens erteilen und ihn nach Delitzsch schicken, wo er zu Werder stoßen könne. A. a. O., Bl. 98rv u. 100rv. Mit dem vor der Stadt zusammengezogenen Heer „laborire ich annoch vor Leiptzig“, wie Banér am 31. 1. 1637 einräumen mußte (AOSB SA VI, 363). Die Blockade wurde am 11. Februar ergebnislos abgebrochen, da Reichstruppen unter Gf. Hatzfeld anrückten. Banér zog sich an die Elbe bei Torgau zurück. Vgl. 370715 K 6; AOSB SA VI, 356 ff.; *Englund*, 162 f.; *KU IV.1*, 11 ff.; Kurtzer vnd Summarischer/ doch eigentlicher vnd warhafftiger Bericht/ Von der Vierden Blocquirung vnd Belägerung der Stadt Leipzig/ was sich von Tag zu Tag darbey